

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung des Bauausschusses am 23.08.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung der Ausschussmitglieder sowie der Gäste, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste, des Bürgermeisters und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Dr. Klocksinn.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Frau Krause-Hinrichs und Herr Freund sind für die Sitzung entschuldigt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend

TOP 2 Bestätigung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 23.08.2010

Herr Dr. Klocksinn

Wir haben eine Reihe von wichtigen Punkten auf der TO, zu denen der Bedarf besteht, für die eine oder andere Wortmeldung. Gleichwohl werde ich Ihnen im Verlauf der Veranstaltung möglicherweise eine Abänderung der Reihenfolge der TO vorstellen, insbesondere da, wo Anträge von Bauherren vorliegen.

Herr Grützmann - Antrag

Zur heutigen TO stelle ich den Antrag die DS-Nr. 083/10/1 unter TOP 7.3.6 hier im Bauausschuss nicht zu behandeln. Federführend ist der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten. Dort wird diese Drucksache am Mittwoch behandelt.

zu Protokoll

Generell möchte ich Anmerkungen zu der TO des Bauausschusses machen. Die Tagesordnungen sind zu lang und zu überladen. Einzelne Punkte werden oft unter Zeitdruck behandelt. Andere Dinge, die hier gar nicht behandelt werden, wie z. B. die vielen Verkehrsprobleme, werden zu stark in den Vordergrund gestellt.

Ich schlage vor, die B-Plan-Vorentwürfe und auch den 1. B-Plan-Entwurf jeweils zuerst im U.V.O.-Ausschuss zu behandeln, da vordringlich in dieser ersten Phase erfahrungsgemäß die Situation um das Bemühen und die Situation um die Verkehrsprobleme ausschlaggebend sind. Das würde meiner Meinung nach den Bauausschuss entlasten.

Zurzeit werden erst im Bauausschuss viele Dinge behandelt, die dann ausführlich im U.V.O.-Ausschuss noch einmal behandelt werden, und das ist eine Zeitverschwendung auch für die Gemeindevertreter und sachkundigen Bürger.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Grützmann – Streichung des TOP 7.3.6 von der TO:

1 Zustimmung / 5 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – dem Antrag wird mehrheitlich nicht zugestimmt

Die Tagesordnung wird mit o. a. Anmerkungen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

Die Tagesordnung wird mit o. a. Anmerkungen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 3	Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 07.07.2010
--------------	---

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 07.07.2010 vor.

Die Niederschrift wird durch den Vorsitzenden, Herr Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 4	Bericht des Vorsitzenden
--------------	---------------------------------

Herr Dr. Klocksinn

➤ **Geburtstage im August**

Herr Dr. Klocksinn gratuliert Herrn Dieter Hoffmann nachträglich zum Geburtstag

➤ **Kurzinformation zum Erörterungstermin zur Kleingartensiedlung Kleinmachnow Süd-Ost**

Herr Prof. Schmidt Eichstaedt gab erste Informationen. Der Bauausschuss hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, die Verwaltung hat dieses aufgenommen und heute die Anwohner des Wohngebietes zu einer Erörterungsveranstaltung eingeladen. Die Sitzung war eine sehr konzentrierte und konstruktive Sitzung. Wir werden in Abfolge dessen nicht nur den aktuellen Erlass des Infrastrukturministeriums des Landes Brandenburg rechtlich zu würdigen haben, sondern nach Möglichkeiten suchen, eine verträgliche Lösung für die Bewohner herzustellen. Der Tenor war, hier soll keiner aus seinem Wohngebiet herausgedrängt werden, sondern es soll eine Situation geschaffen werden, wo ein Status quo rechtlich abgesichert wird. Wir sehen da den ersten Entwürfen der Verwaltung entgegen. Herr Grubert hat angekündigt,

dass dieses im IV. Quartal möglich sein wird.

Weiterhin weise ich darauf hin, dass die Familie Rick aus München, sich an mich gewandt hat. Dieses Schreiben, an die Mitglieder des Bauausschusses adressiert, habe ich dem Bürgermeister zur Verfügung gestellt.

Eine Niederschrift dieser Erörterungsveranstaltung wird der Niederschrift der heutigen Bauausschusssitzung beigefügt.

➤ **Gesprächstermin mit Pfarrerin Frau Rosenthal**

Es ging um die veränderte Planung der evangelischen Kirche, betreffend des Vorhabens kirchliches Zentrum Altes Dorf. Vor dem Hintergrund der Aufgabe zentraler Aspekte dieser Überplanung ist sicherlich für uns von Interesse zu erfahren, wie der B-Plan fortgesetzt werden soll.

Ich hoffe, dass wir in der nächsten Sitzung des Bauausschusses davon Kenntnis haben werden können, wie sich das in dem weiteren Planungsverfahren niederschlagen wird.

➤ **Schulwegsicherung**

Ich bin am Wochenende von Eltern angesprochen worden, die ihre Kinder in das 3. Gymnasium in Stahnsdorf beschulen. Hintergrund ist die Schulwegsicherung dorthin. Gezielt wurde der Schwachpunkt Meiereifeld für den Radverkehr angesprochen. Ich erinnere daran, dass wir im Frühjahr 2005 einen Maßnahmenkatalog „Verkehrskonzept“ aufgestellt haben, da kommt auch die Straße Meiereifeld vor. Meine Bitte an dieser Stelle wäre mit Blick auf diesen unmittelbaren Bedarf, zumindest für die nächsten beiden Jahre nach Möglichkeiten zu schauen, wie wir auf der Basis der geltenden Straßenverkehrsordnung Möglichkeiten finden, die Schulwegsicherung in der Straße Meiereifeld zu optimieren.

Es wäre schön, wenn wir zur nächsten Sitzung dazu Informationen bekommen.

➤ **Windkraftanlagen in Stahnsdorf**

In Stahnsdorf im Bereich der L 40 bis in den südlichen Raum nach Sputendorf und Schenkenhorst ist geplant, 29 Windkraftanlagen in einer Höhe von 150 m zu platzieren. Gleichzeitig sind auf einigen Hektar Solar-Photovoltaikanlagen vorgesehen. Dieses wurde zuletzt in der Stadt Teltow seitens der Stadtgüter und dem Investor noch einmal vorgestellt. Die letzte Veranstaltung war im November 2009. Ich würde doch sehr interessiert sein, dass wir das weiter im Auge behalten.

Es handelt sich um eine Kulturlandschaft, die viele von uns zum privaten Aufenthalt nutzen.

TOP 5	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Sachgebietes Tiefbau/Gemeindegrün zu Vorhaben im öffentlichen Bereich hinsichtlich Tiefbau, Verkehrsbauten, Baumaßnahmen zur Ver- und Entsorgung sowie Grünplanungen im Zusammenhang mit Baulei
--------------	--

TOP 5.1	Allgemeine mündliche Informationen / Tiefbaugeschehen in Kleinmachnow
----------------	--

Herr Brinkmann

➤ **Gehwegerneuerung Steinweg**

Die Gehwegerneuerung wurde pünktlich zum Schuljahresbeginn abgeschlossen. Die Qualität ist aus meiner Sicht sehr gut geworden.

Nicht fertig gestellt wurde die Beleuchtung. Das kommt daher, dass die Hersteller von Lichtmasten generell deutschlandweit Lieferschwierigkeiten haben. Bisher funktioniert die vorhandene Anlage noch. Wir werden die Masten in ca. zwei Wochen bekommen und dann werden diese unverzüglich installiert.

Herr Dr. Mueller zu Protokoll

Mir gefällt nicht, dass die Bordsteinabsenkung nicht so stattgefunden hat, wie wir das im Vorfeld beredet haben. Gerade dort auf der Straßenseite mit der wassergebundenen Decke. Das möchte ich hier als harte Kritik der Verwaltung zu bedenken geben. Dort sollen Leute mit ihrem Rollstuhl lang fahren können. Es ist nicht möglich für diese Menschen diese Borde zu überwinden.

Herr Brinkmann

Diese Kritik kann ich nur teilweise annehmen, teilweise muss ich sie zurückweisen. Es gibt eine Stelle wo die Borde noch nicht abgesenkt wurden. An allen anderen Stellen hat die Fa. Krüger die Borde auf 3 cm behindertengerecht abgesenkt. Für Blinde müssen die 3 cm Auftritt vorhanden sein. Deshalb haben wir auf der anderen Straßenseite den Bord auf 1 cm abgesenkt und hier wurde ein Aufmerksamkeitsfeld für Blinde mit Granitkleinsteinpflaster verlegt.

Die noch abzusenkende Stelle wird durch den Bauhof ausgeführt.

Herr Dr. Klocksins zu Protokoll

Ich bitte darum, dass nach Abschluss der Baumaßnahme darüber Bericht erstattet wird, ob diese Absenkung, wie wir sie hier beschlossen haben auch Umsetzung gefunden hat.

➤ **Fußgängerbedarfsanlage Zehlendorfer Damm-Karl-Marx-Straße**

Die Anlage ist fertig gestellt. Somit ist an dieser Stelle die Schulwegsicherung gegeben.

Frau Neidel

➤ **Schulwegsicherung Schullandschaft um den Weinberg herum, Musikschule, Volkshochschule, Gymnasium und evangelische Hoffbauer mit Grundschule und Gymnasium**

Für den Gehweg, der für Radfahrer wieder frei sein soll, nämlich von der Förster-Funke-Allee beginnend, ist die Anordnung erfolgt, die Schilder sind bestellt und sie werden in dieser Woche noch angebracht. Die Straße Am Weinberg kann entgegen der Einbahnstraße nun von Radfahrern benutzt werden. Auch dafür ist die Anordnung so wie abgesprochen in der Verwaltung eingegangen. Die Schilder sind bereits installiert. In Verbindung mit dieser Fahrrادلösung entgegen der Einbahnstraße wurde durch die Verwaltung zugesagt, dass so wie von der Gemeindevertretung auch beschlossen, Längsparkplätze vor Gymnasium und Musikschule eingerichtet werden. Das ist in Absprache mit dem Denkmalschutz durch die Setzung von Pollern erfolgt. Im weiteren Verlauf der Sitzung werden Sie informiert, wo Ersatz geschaffen werden soll.

Des Weiteren ist endgültig am 21.06.2010 noch einmal von der Verkehrsbehörde mitgeteilt worden, dass Tempo 30 auf der Friedensbrücke nicht möglich sein wird.

Soweit die Neuerungen, die letztendlich die Schulwegsicherung im weitesten Sinne auch für den Seeberg mit betreffen. Wir haben die Schulen davon in Kenntnis gesetzt.

Herr Lippoldt

Der Antrag, den die Verwaltung gestellt hat, war so, wenn ich Verwaltungsbehörde gewesen wäre, den auch abgelehnt hätte. Von daher hätte es sich angeboten Widerspruch einzulegen und die Begründung besser zu formulieren. Ist überhaupt Widerspruch eingelegt worden, wenn nein, dann ist wahrscheinlich jetzt die Frist versäumt.

Herr Grubert

Es ist nicht richtig, dass der Antrag so gestellt worden ist, dass er von der Unteren Verkehrsbehörde nur abgelehnt werden konnte. Wir haben, darauf möchte ich hinweisen, alles dafür getan, um den Erfolg zu bekommen. Es fanden noch Gespräche mit dem Landrat, Herrn Blasig, und den Elternvertretern statt. Es wurde in mehreren anderen Fällen schon entschieden, dass die Gemeinde in diesem Fall kein eigenes Widerspruchsrecht hat (siehe das Verfahren bezüglich des Falles Tempo 30 in der Förster-Funke-Allee). Diese Entscheidung, dass die Verwaltung kein eigenes Recht hat, ist mittlerweile auch von der Literatur aufgegriffen und auch bestätigt worden. Rechtlich ist es so, wir haben kein Widerspruchsrecht gegen eine Anordnung der Unteren Verkehrsbehörde auf Versagung von Tempo 30 oder Ähnlichem.

Frau Neidel

➤Zugesagt von der Unteren Verkehrsbehörde war weiterhin die Anordnung „Radfahren frei entgegen der Einbahnstraße Im Kamp“. Diese Anordnung ist noch nicht erfolgt. Hier muss noch einmal Rücksprache mit der Polizei gehalten werden. Wir gehen davon aus, dass kurzfristig hier beschildert werden kann.

➤Weiterhin möchte ich darüber informieren, dass auf dem Seeberggelände auf der A-Straße Richtung 3. Grundschule zum Eingang der Internationalen Schule durch die BBIS eine Mittelinsel mit FGÜ installiert wurde. Die Anordnung ist in der letzten Woche in der Verwaltung eingegangen. Die Internationale Schule wird das umsetzen und es kommt natürlich allen Schülern zu gute.

➤Informieren möchte ich auch zu einem verwaltungsrechtlichen Verfahren bezüglich der Gehwegbefestigung in den Straßen Grasweg und Sperberfeld. Hier gab es keinen Bauprogrammbeschluss durch die Gemeindevertretung. Einige Anwohner haben geklagt. Das Gericht hat diese Anträge auf Gewährung einstweiligen Rechtsschutzes zurückgewiesen. Das bedeutet im Klartext, dass der Gemeinde Kleinmachnow bestätigt wurde, dass was sie an Handlungen durch Beschluss des Hauptausschusses getätigt hat, ausreichend ist. Trotzdem wird die Gemeinde Kleinmachnow zukünftig für Beleuchtung und Befestigungen für Gehwege grundsätzlich im Vorfeld gesonderte Beschlüsse beschließen lassen.

TOP 5.2	Schriftliche Informationen/Meinungsbildungen
----------------	---

TOP 5.2.1	Auswertung der Straßenschäden Winter 2009/2010
------------------	---

BA 16/10

Herr Brinkmann

Diese Übersicht soll zeigen, dass die im letzten Winter begonnene Statistik auch für die Folgejahre weiter fortgeführt wird, damit man einen groben Überblick hat über

Schäden, die durch den Winter passiert sind.

TOP 5.2.2 Auswertung Verkehrserhebung Steinweg; Mit dem Rad zur Schule

BA 12/10

Frau Neidel

Im Zusammenhang mit den Anträgen und Beschlüssen, dass man den Steinweg als Fahrradstraße einrichten möge, hat die Gemeinde vorbereitend eine Zählung veranlasst, welche am 13. April 2010 in der Zeit zwischen 17.00 und 19.00 Uhr (12 Stunden) stattfand. Das Ergebnis ist, dass 62 % der Nutzer Kraftfahrer und 38 % Fahrräder auf der Straße sind.

Eine weitere Aussage war, dass der westliche Gehweg bevorzugt wird, sowohl von den Schulkindern (8- 10 Jahre) zum Fahrradfahren, als auch von den Fußgängern. Daraus könnte man schließen, da bei Vorgaben bei einer Fahrradstraße mindestens 50 % Fahrradfahrer sein sollen, Überlegungen anzustreben, ob überhaupt eine Fahrradstraße im Steinweg angelegt werden soll.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Die Zählung des Verkehrs ist heute für die Einrichtung einer Fahrradstraße keine Voraussetzung mehr. Die Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung hat diesen Passus aus der alten Verwaltungsvorschrift ersatzlos gestrichen. Maßgebend ist nur noch, ob das Fahrrad die vorherrschende Verkehrsart ist, oder erwartet werden kann, dass sie es wird. Dass sie es wird, kann man dadurch erwarten, dass auf solchen Straßen der Kraftverkehr die Ausnahme ist und in der Regel nur für Anlieger zugelassen werden kann. Wenn man das berücksichtigt, haben die Fahrräder auf dem Weg zur Steinwegschule mit Sicherheit heute schon den überwiegenden Anteil.

Frau von Törne zu Protokoll

Die Zählung fand statt, als es dort in der Straße eine Baustelle gab. Von daher bedaure ich es, dass das so gelaufen ist, es wäre besser gewesen, wenn man hier eine Zählung gehabt hätte zu normalen Straßenzustandszeiten.

Frau Neidel

Der Planer hat dazu Stellung genommen, es hat sich eher für den Fahrradverkehr noch positiv ausgewirkt. Auf keinen Fall war der Fahrradverkehr dadurch gemindert.

Herr Grützmann

Ich bedaure, dass nicht tatsächlich schon Schlussfolgerungen in diesem Papier enthalten sind. Ich möchte gern in solchen Unterlagen weitergehende Meinungen haben.

Herr Grubert

In Anbetracht der vielfältigen Aufgaben könnte gegen Ende des Jahres mit einer entsprechenden Informationsvorlage gerechnet werden.

TOP 5.2.3 Ergebnisse der Verkehrszählung in der Ginsterheide

BA 17/10

Frau Neidel

Es handelt sich um eine weitere Information zu einer stattgefundenen Zählung, um Entscheidungsgrundlagen für eine Fahrradstraße zu haben. Diese Zählung fand am

11. Mai 2010 in der Zeit von 6.00 Uhr – 20.00 Uhr nördlich der Ernst-Thälmann-Straße (zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Machnower Busch) statt. Es gab 4 Zählstellen und das Ergebnis ist, 77 % Kraftfahrzeuge und 23 % Fahrräder auf der Straße Ginsterheide.

Herr Grubert stellt in Aussicht, dass zum Jahresende empfehlende Aussagen vorliegend werden.

TOP 5.2.4	Varianten für Bauprogramm Gehwegerneuerung in der Straße Am Weinberg
------------------	---

BA 23/10

Herr Brinkmann

Erläutert einleitend. Für die Verwaltung wäre es sehr positiv, wenn wir vielleicht zur nächsten Sitzung Aussagen bekommen, in welche Richtung wir weiterplanen sollen, ehe wir auf die Grundstückseigentümer zugehen und ihnen das Bauprogramm vorstellen, bevor wir dann zu einem Beschluss kommen.

Herr Dr. Klocksinn

Herr Heinrich als Anwohner hat vor der Sitzung um Rederecht gebeten.

Dem Antrag auf Rederecht wird zustimmt.

Herr Heinrich Anwohner Am Weinberg - Rederecht

Spricht für zahlreiche Anlieger, die ebenso der Ansicht sind, dass hier eine Reparatur ausreichend und keine grundhafte Sanierung notwendig ist.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich:

Frau von Törne, Frau Scheib, Herr Dr. Mueller, Frau Neidel

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ich melde mich zu Wort als Mitglied der Gemeindevertretung, der das Wohl der Anlieger, aber auch das Wohl der ganzen Gemeinde im Auge behält.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Und natürlich das eigene Wohl auch, das ist natürlich völlig legitim.

Ich möchte weiterhin ergänzen, dass ich Herrn Lippoldt an dieser Stelle für befangen halte und finde es ausgesprochen unglücklich, dass er in eine Diskussion eintritt, die seinen unmittelbaren Wohnbereich betrifft.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Das können Sie gern so sehen. Sie erinnern sich, dass die Gemeindevertretung am 25. März 2010 beschlossen hat, dass der Gemeindevertreter Michael Lippoldt bei Diskussion und Abstimmung über den Antrag, über dessen Umsetzung wir heute sprechen, nicht befangen ist. Ich habe damals dem Herrn Bürgermeister gesagt, natürlich kann jeder Gemeindevertreter ausgeschlossen werden, wenn sich dafür eine Mehrheit findet, aber Sie sollten diejenigen, die dieses betreiben, immer im Auge behalten, dass dann alles was Sie anschließend beschließen null und nichtig ist. Dieses Gremium hier hat überhaupt keine Kompetenz, die Befangenheit eines Mitglieds der Gemeindevertretung festzustellen, das macht die Gemeindevertretung und wie ich sagte, hat die GV durch Beschluss festgestellt, dass der Gemeindevertreter Michael Lippoldt, Mitglieder der FDP-Fraktion, in diesem Punkte nicht befangen ist. Meine Aussage richtet sich an Herrn Brinkmann, der eben meinte, es brauchte ein Gesamtkonzept für diese Anlage. Bitte nehmen Sie den Antrag aus dem Be-

schluss vom 18. Dezember 2008 und gehen Sie damit zu Denkmalbehörde. Das ist das Gesamtkonzept, das diese Gemeindevertretung einstimmig beschlossen hat. Diese Verwaltung hatte keinen Auftrag der Gemeindevertretung Varianten für Neubauplanungen vorzunehmen, sondern sie hatte den Auftrag, den Frau von Törne richtig wiederholt hat und auch der Auftrag für der Weg am Wald ist unvollständig von der Verwaltung aufgenommen worden. Der Beschluss der Gemeindevertretung heißt, dass ein Weg für die Schulen am Wald entlang bis zum Schwarzen Weg zur Wilhelm-Külz-Straße gebaut wird, damit auch die Schüler des Gymnasiums und der Grundschule auf dieser Seite der Straße ihre Schulen erreichen können.

Herr Dr. Klocksinn

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit der Straße Am Weinberg. Es gibt eine Vielfalt von Varianten. Diese Historien abzureißen würde den Zeitrahmen und Aufmerksamkeit zu diesem frühen Zeitpunkt der Sitzung deutlich überfordern.

Ich habe den Eindruck, dass es Sinn macht eine zusammenhängende Planung vorzulegen, die die unterschiedlichen Teilaspekte vereint. Einen Einzelbereich vorzuziehen oder zu separieren, ist handwerklich und auch in der Praktikabilität der Umsetzung sicherlich nicht sinnvoll.

Herr Dr. Klocksinn stellt mit Zustimmung des Ausschusses das Meinungsbild fest, diese Vorlage nicht zur Grundlage weiterer Einzelplanung zu machen.

TOP 5.2.5	Varianten für Bauprogramm Stellplatzanlage in der Straße Am Weinberg
------------------	---

BA 24/10

Herr Brinkmann

Die Verwaltung hatte die Aufgabe, die derzeit unbefestigten Stellplätze in der Straße Am Weinberg zwischen Schwarzer Weg um Im Tal qualifiziert herzurichten, darum wurde auch hier die Untere Denkmalschutzbehörde einbezogen.

Herr Brinkmann erläuterte die einzelnen Varianten.

Herr Dr. Klocksinn

Herr Osthaus ist Anwohner und hat zu diesem Punkt einen Antrag auf Rederecht gestellt.

Dem Antrag auf Rederecht wird zugestimmt.

Herr Osthaus – Rederecht

Er befürchtet, dass die Ausbildung der Stellplätze an diesem Standort mehr Verkehr anzieht und es durch Rangieren zu Störungen kommen wird. Er bittet um Prüfung, ob auf dem Siemensgelände Parkplätze für die Schulen genutzt werden können. Nach seiner Einschätzung wird es erforderlich Bäume im Randbereich zu fällen.

Des Weiteren äußert er seine Zweifel, dass die als Ersatz für die Schulen geschaffenen Stellplätze umlagepflichtig für Anlieger sein sollen.

Frau Neidel

Das ist die erste Planung. Wir haben den Baumbestand mit untersucht und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Fällungen erforderlich sind. Bei der Kostenbeteiligung sind wir bemüht eine weitere rechtliche Wertung für die Verwaltung einzuholen. Weiterhin habe ich gesagt, dass für die Stellplätze, die vor der Schule sind, Ersatz geschaffen werden soll. Es sind Stellplätze im öffentlichen Raum, die

natürlich nicht nur für die Schule da sind, sondern auch für die Bewohner des Gebietes und Ihre Besucher.

Das Siemensgelände ist Privatgelände. Wir haben bereits schon einmal angefragt, um einen Eingriff zu ermöglichen, als eine Kreisverkehrdiskussion aufkam, um abzufragen, ob der Eigentümer bereit ist, Fläche abzugeben. Die Verwaltung wird noch einmal anfragen.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich:

Herr Grützmann, Herr Dr. Mueller, Frau von Törne, Herr Dr. Klocksinn, Frau Lippoldt, Herr Grubert, Herr Meyer, Herr Brinkmann

Herr Dr. Klocksinn stellt mit Zustimmung des Ausschusses fest, dass für das Vorhaben keine Dringlichkeit gesehen werde.

TOP 5.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren
----------------	--

TOP 5.3.1	Straßenbau Am Hochwald - Wendeanlage zur BBIS
------------------	--

076/10/1

Herr Brinkmann
Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Herr Grubert, Frau von Törne, Herr Dr. Mueller, Herr Grützmann, Frau Wagner-Lippoldt, Herr Meyer, Herr Brinkmann,

Herr Grubert zu Protokoll

Da wo sich Bäume im Gehwegbereich befinden, schlage ich vor, dass wir den Baum bzw. die Bäume umbauen. Ob das für alle 6 Bäume der Fall sein wird, ist hier noch in Frage gestellt. Das wird in jeden Fall noch einmal geprüft.

Herr Dr Klocksinn- Zusammenfassung

Diese Baumaßnahme halte ich für überdimensioniert.

Der Gehweg ist einfach zu breit geplant.

Ich würde darum bitten, diese Drucksache zurückzuziehen, sie erneut zu überplanen mit den wiederholt gemachten Hinweisen:

1. auf die Größe des Fußweges,
2. auf die Erhaltung des Baumbestandes,
3. auf die Ausprägung eines Rondells als Maximum unter Einbeziehung der Einfahrtssituation
4. und auf kostengünstigere reduzierte, weniger naturverbrauchende und trotzdem völlig ausreichende Lösung für diesen nicht stark frequentierten Teil der Kommune zu wählen.

Herr Grubert

Die Verwaltung wird die Drucksache nicht zurückziehen. Ich finde Ihre Anregungen sehr gut. Ich denke, dass man diese Anregungen auf zwei drei Punkte zusammenfassen kann und als Maßgabe versehen kann.

Maßgaben:

Der Bauausschuss empfiehlt folgende Maßgaben bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen:

1. Reduzierung des Gehweges auf eine Breite von 1,50 m,
2. den Baumbestand, soweit erhaltenswürdig in das Wegesystem zu integrieren und
3. eine Begrenzung des Wendekreises unter Einbeziehung der Einfahrtsituation zur Internationalen Schule auf 13 m.

Herr Krüger zu Protokoll

Regt an, zu überlegen, dass man einen verkehrsberuhigten Bereich schafft, wo die Kinder gar nicht getrennt sind, denn Fahrzeuge haben in diesem Bereich nichts zu suchen.

Herr Lippoldt zu Protokoll

Ich bitte darum, den Wendehammer gar nicht in die Abstimmung mit aufzunehmen, so wie Herr Dr. Mueller vorgeschlagen hat, denn hinter dem Tor ist ein Wendehammer der Internationalen Schule, ein großer Wendekreis. Die Internationale Schule hat den Wendehammer vor ihrem Tor nie gewünscht.

Abstimmungsergebnis zu den Maßgaben:

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur DS 076/10/1 mit 3 Maßgaben

6 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich mit zugestimmt

TOP 6	Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und baulicher Anlagen
--------------	--

TOP 6.1	Mündliche Informationen
----------------	--------------------------------

TOP 6.1.1	Planung Außenanlagen Eigenherd-Schule
------------------	--

Frau Neidel

Die Leistungsphasen 1 und 2 für die Außenanlagen – Schulhofgestaltung der Eigenherdschule - sind beauftragt worden. Diese Planungen laufen. Es gab eine erste Vorstellung einer Variante in der Schulkonferenz am 12. Juni 2010. Die Schulkonferenz hat sich dem FB KuSo gegenüber geäußert, dass man noch nicht zufrieden ist. Wenn die Planung mit den berechtigten gewünschten Änderungen der Schulkonferenz mit eingeflossen sind, wird es einen Errichtungsbeschluss geben, der dann in den Fachausschüssen bis hin zur Gemeindevertretung zu beraten ist. Die Ausführung selbst ist haushaltsabhängig und wird sicherlich mit größter Wahrscheinlichkeit erst im Jahr 2012 kommen.

Bauverzögerung des 9. und 10. Bauabschnittes

Der 9. u. 10. Bauabschnitt ist einer der größten Bauabschnitte, die wir bisher betreut haben. Er ist besonders aufwendig durch den Denkmalschutz. Es gab die eine oder andere Schwachstelle in der Ausführung. Letztendlich ist in Abstimmung mit der

Schule und den Nutzern jetzt der Bauablauf sichergestellt. Fertigstellung wird noch vor den Herbstferien sein. Der Umzug von den Containern wird in den Herbstferien erfolgen, so dass nach den Herbstferien die Schulnutzung wieder im vollen Umfang in den fertig gestellten sanierten Räumen stattfinden kann.
Der Schulhof wird so wiederhergestellt, wie er einmal war. Der Bauzaun wird dann spätestens nach den Herbstferien weg sein.

TOP 6.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 6.2.1	Information Stand der Hochbauprojekte in der Gemeinde Kleinmachnow	Info 001-11/09
------------------	---	-----------------------

Herr Wilczek

zu Punkt 5 – Brandschaden in der 3. Grundschule auf dem Seeberg

1. Decken diese Kosten auch die Kosten ab, die minderungsbedingt, da die Eltern teilweise die Hortgebühren nicht mehr bezahlt haben, angefallen sind?
2. Es steht in der Liste, dass die Vorabnahme am 05.08.2010 Test ohne Mängel stattgefunden hat. Nach meinen Informationen wird der Hort erst Mitte September vollkommen nutzbar sein.

Herr Grubert

Der Hort ist nutzbar und die Schlussabnahme ist am 03.09.2010 und ab dem 06.09.2010 wird der Hortbetrieb wieder aufgenommen.

Ich habe mit den Eltern Gespräche geführt. Es haben nur wenige Eltern die Kosten gemindert. Wir haben uns dahingehend verständigt, dass es keine Minderungsbeiträge geben wird und deshalb sind die Kosten auch nicht mit einbezogen. Wir haben fast alle Kosten im Rahmen des Beweissicherungsverfahrens durchsetzen können, es ist für die Gemeinde sehr gut ausgegangen.

Frau Neidel

Zu der Baumaßnahme Kita Karl-Marx-Straße gab es auch hier im Bauausschuss des Öfteren die Frage nach der Einhaltung der Kosten. Die Einhaltung der Kosten ist erfolgt, wir liegen unter der Kostenberechnung.

TOP 6.2.2	Standortstudie Mehrzweckhalle Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf	INFO 012/10
------------------	---	--------------------

Kein weiterer Behandlungsbedarf.

TOP 6.2.3	Ganztagsbetrieb der Maxim-Gorki-Schule	BA 18/10
------------------	---	-----------------

Frau Neidel

Da zur ersten mündlichen Präsentation keine Unterlagen verteilt wurden, holen wir das mit der heutigen Information nach.

Zu erwähnen ist, dass die bereits vorgestellten Standorte, wegen des Neubaus der

geplanten Turnhalle mit den dazu geplanten Stellplätzen bereits belegt sind. Der Standort 3 schien generell sowohl dem Nutzer als auch der Verwaltung als nicht geeignet.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau Scheib, Herr Grubert

TOP 6.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren
----------------	--

TOP 6.3.1	Errichtung eines Anbaus an der Maxim-Gorki-Gesamtschule
------------------	--

	117/10
--	---------------

Frau Neidel

Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau von Törne, Frau Scheib, Frau Neidel, Herr Dr. Klocksinn

Herr Grützmann- zu Protokoll

Ich finde die Lage dieses Anbaus durchaus unbefriedigend. Inhaltlich möchte ich noch folgende Anregung geben. Der Abstellraum für Stühle und Tische ist in einem Bereich, der an sich schon angehoben ist, man könnte in dem Abstellraum den Fußboden anheben und die Wand nicht als Wand ausführen, sondern auch als bewegliche Trennwand, dann hat man diesen Raum, der bei den Vorführungen sowieso leer steht, als Bühne. Man würde also einsparen, immer diese Bühne aufbauen und verwahren zu müssen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Die Tatsache, dass das was wir hier beraten und verbalisieren in gar keiner Weise Niederschlag findet in das, was dann schließlich in der Beschlussvorlage steht, hat mich schon sehr berührt. Hinzu kam die ausdrückliche Bitte, vor der Beschlussvorlage noch einmal einen überarbeiteten Entwurf vorzustellen und sie dann in den nächsten Zyklus zur Beratung und Entscheidung zu bringen.

Das wurde leider nicht getan. Ich bin nach wie vor der Auffassung, dass ein geeigneter Standort gefunden werden kann, mit einer qualifizierteren Planung und einer Raumfunktionalität, Herr Grützmann hat ein paar Hinweise gegeben, die einem solchen Baukörper mehr entspräche. Deshalb wäre meine Bitte, weil wir doch ein gemeinsames Interesse haben für die Schule ein solches Bauwerk zusätzlich möglich zu machen, um für den nächsten Zyklus eine entsprechende Information vorzubereiten und nicht ein Projekt auf die Spur zu schicken, was aus dem Zeitdruck der Fördermöglichkeiten geboren ist und für die nächsten Jahrzehnte mit einer an die Nachkriegszeit erinnernden Notarchitektur optisch prägen wird. Deshalb würde ich auch hier den Bürgermeister bitten, die Beschlussvorlage zurückzuziehen, mit dem Ziel, eine überarbeitete Planung zum nächsten Sitzungsdurchlauf vorzubereiten.

Herr Grubert

Ich habe den einstimmigen Beschluss des Ausschusses für Kultur, Schulen und Soziales das Bauvorhaben weiter zu machen. Ich nehme Ihre Anregungen gern auf, wenn ich hier die Chance habe durch die Fördermöglichkeit, einen Zeitgewinn zu bekommen, was ich gern prüfen will.

Ich sichere Ihnen zu, falls es die Möglichkeit der Verschiebung der Fördermittel gibt, werde ich gern wieder auf Sie zukommen.

0 Zustimmungen / 5 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig abgelehnt

TOP 7 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Sachgebietes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen

Herr Ernsting

Bauvorhaben Anbau Weinberggymnasium

Der Landkreis hat einen Bauantrag für das Weinberggymnasium gestellt. An Stelle der alten Baracke soll ein Ersatzbau errichtet werden. Die Verwaltung ist zur Stellungnahme aufgefordert. Der Bauantrag entspricht dem, was Ihnen auch bereits bekannt war, so dass davon auszugehen ist, dass der Landkreis in den nächsten Monaten eine Baugenehmigung erteilen wird.

Herr Lippoldt

Herr Ernsting sagt, dass uns die Pläne bekannt sind, ich habe bewusst noch keinen Plan gesehen.

Herr Ernsting zu Protokoll

Es gab eine konkrete Planung, die im Rahmen der Bebauungsplanung für das Weinbergviertel intensiv diskutiert wurde. Das was jetzt beantragt wurde, entspricht auch dem Bebauungsplan, also nicht mehr das straßenseitige, sondern der Landkreis hält sich an den Bebauungsplan und errichtet rückwärtigen im hinteren Bereich diesen Erweiterungsbau. Die Pläne hatten wir auch im Ausschuss vorgestellt.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen / Meinungsbildungen

TOP 7.2.1 Information und Diskussion zur möglichen Umgestaltung der Förster-Funke-Allee im Bereich Rathausmarkt (Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-019-7 "Förster-Funke-Allee/Rathausmarkt")

BA 15/10

Herr Ernsting

Erläuterte die Informationsvorlage.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksin, Frau Neidel, Herr Ernsting, Herr Sahlmann, Frau Wagner-

Lippoldt, Herr Wilczek, Frau von Törne, Herr Dr. Mueller,

Herr Grubert zu Protokoll

Es gibt keinen Handlungsdruck. Hier soll ein Projekt vorgestellt werden, um einen Meinungsprozess anzustoßen. Das halte ich auf jeden Fall für sinnvoll.

Herr Prof. Stadt

Stellt die Entwürfe der erarbeiteten vier Varianten einzeln vor und erläutert dazu.

Herr Dr. Klocksin

Der Bauausschuss nimmt die ihm übergebenen Informationsunterlagen als dankbares Papier entgegen. Ich schlage der Verwaltung vor, zu gegebener Zeit eine Arbeitsberatung, vielleicht auch mit den Kollegen des Verkehrsausschusses, durchzuführen, in dem wir uns dann mit dieser Thematik etwas intensiver auseinandersetzen werden.

Herr Grubert

Ich greife Ihre Anregung gerne auf, muss aber darauf hinweisen, dass wir wegen der Gestaltung des Parkplatzes sicherlich das B-Planverfahren aufgreifen müssen. Ich sehe aber im Moment keine Handlungsnotwendigkeit, solange das Bauvorhaben nicht einmal begonnen wird, aber dann denke ich, ist der Schritt den Sie angestrebt haben, eine Arbeitsberatung durchzuführen, der richtige Weg.

Herr Dr. Klocksin zu Protokoll

Ich weise nachdrücklich darauf hin, mit Blick auf die Diskussionen und kommunalen Finanzen hielt ich es für überhaupt nicht vermittelbar, nicht nur die Anlieger die Umlagen zu zahlen haben, dass man wenige Jahre nach Fertigstellung einer Straßenanlage über Überformungen spricht.

Es gibt eine Vielfalt anderer Straßenbauphilosophien, als die, die wir gerade erlebt haben und ich glaube es macht Sinn, auch einmal mit anderen Gedanken konfrontiert zu werden.

Frau Scheib verlässt um 21.00 Uhr die Sitzung, ist sind noch 7 Gemeindevertreter anwesend.

Pause von 20.57 – 21.05 Uhr

TOP 7.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 7.3.1 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c "Eigenherd Süd" für die Grundstücke Im Hagen 13 und 15 a-g (Aufstellungsbeschluss) 120/10

Herr Ernsting

Hierzu hat es bereits in der letzten Sitzung eine ausführliche Information, zur Ausgangslage dort gegeben ist. Die Eigentümer hatten die Möglichkeit Rederecht zu erhalten und haben dann auch ihre eigenen Belange geschildert. Mit diesem Beschluss würde jetzt der Startschuss für das im letzten Ausschuss angeordnete Änderungsverfahren beginnen. Einen Bebauungsplan-Vorentwurf würde Ihnen dann zur Beratung vorgelegt werden. Wenn Sie diesem Beschluss zustimmen, würden wir ein Planungsbüro beauftragen können.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ich bitte darum im weiteren Verfahren seitens der Verwaltung eine Korrektur in der Problembeschreibung/Begründung:

Folgende Korrektur ist bis zur Vorlage der Drucksache im Hauptausschuss vorzunehmen:

~~Der Bauausschuss beschäftigte sich zuletzt in der Sitzung am 07.07.2010 mit der Thematik (Bau-Info- Nr. 13/2010). und ließ erkennen, dass vor dem Hintergrund der besonderen Situation auf den Grundstücken sowie der geänderten Rechtslage bzgl. des neu gefassten § 4 Abs. 3 BbgBO im Falle einer Änderung des Bebauungsplanes im Sinne der Antragsteller keine Vorbildwirkung zu befürchten sein dürfte.~~

Herr Dr. Klocksinn

Diese rechtliche Würdigung hat der Bauausschuss nicht vorgenommen, im Gegenteil wir haben die Verwaltung um eine rechtliche Würdigung gebeten.

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

TOP 7.3.2 Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-019-8 "Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße" (Aufstellungsbeschluss) 121/10

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

Frau Neidel

Die GeWoG hat einen Arbeitskreis gebildet, in dem ich auch integriert war. Auch teilgenommen hat Herr Dr. Franke als Vertreter für den Seniorenbeirat, also doch ein weit angelegtes Auswahlgremium. Was wir über die GeWoG nun zusätzlich beauftragt haben, ist eine verkehrliche Untersuchung kombiniert mit Landschaftsgestaltung.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Es wäre natürlich nicht vom Nachteil gewesen, dass man diesen breiten Kreis auswählenden hier auch in der Beschlussvorlage erwähnt hätte. Es hätte auch sicherlich nicht geschadet den Bauausschuss in diesem Kreis mit einzubeziehen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau Neidel, Herr Krüger, Frau Eiternick, Herr Grützmann, Herr Ernsting, Frau von Törne, Herr Grubert, Frau Wagner-Lippoldt, Herr Wilczek

Antrag auf Rederecht Herr Dr. Franke – Vors. des Seniorenbeirats

Abstimmung zum Antrag auf Rederecht: 6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

Herr Dr. Franke – Rederecht

Seit Jahren diskutieren wir hier in der Gemeinde über das betreute Wohnen. Es gibt einen Beschluss, dass das betreute Wohnen in unserem Ort realisiert werden soll. Wir haben nun die Einrichtung für das betreute Wohnen in Zusammenarbeit mit der GeWoG hier als Planung auf dem Tisch liegen, das nach einem Wettbewerb von mehreren Architekten ausgewählt wurde. Wir haben Wert darauf gelegt, bei der Auswahl, dass eine Architektur ausgewählt wurde, die in die Region hineinpasst. Es liegt hier im Ort ein sehr großes Interesse an derartigen Seniorenwohnungen vor, dass wir bereits über 40 schriftliche Anmeldungen bei der GeWoG vorliegen haben. Der Bedarf ist dringend erforderlich. Was den Standort anbelangt, ich bin der Meinung wir bekommen dort eine relativ offene Bebauung, die in die Gegend durchaus passt.

Nachfolgende Aspekte sind Inhalt der Diskussion:

- Zerstörung des letzten Grüns, was noch vorhanden ist,
- die Vorlage ist viel zu früh, weil auch zum Verkehr keine Aussagen gemacht wurden
- es fehlt die Bedarfsanalyse
- eventueller Flächenaustausch mit Kondor Wessels hinter dem Rathausmarkt, oder eventuell gegenüber der Maxim-Gorki-Schule
- bezahlbarer Wohnraum würde aber begrüßt
- Eignung des Standortes für diese Art von Bebauung

Die Verwaltung wird gebeten, den Gemeindevertretern zum HA und zur GV den Beschluss die DS 211/08 vom 10.07.2008 zur Verfügung zu stellen.

2 Zustimmungen / 4 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit abgelehnt

TOP 7.3.3	Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 "Musikerviertel" (Auslegungsbeschluss)	123/10
------------------	--	---------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Stoof, Herr Dr. Klocksinn

7 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt

TOP 7.3.4	Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-043 "Adam-Kuckhoff-Platz/ An der Stammbahn" (Auslegungsbeschluss)	124/10
------------------	---	---------------

Es gab keinen Erläuterungsbedarf.

7 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt

TOP 7.3.5	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-11 für Flächen im Bereich Verlängerung Wolfswerder	125/10
------------------	---	---------------

Herr Ernsting erläutert die Beschlussempfehlung

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Eiternick, Frau Wagner-Lippoldt

Herr Dr. Mueller zu Protokoll

Die Verwaltung hat einen Vorschlag gemacht. Deshalb ist es richtig, diesen Vorschlag aufzunehmen und auch zur Diskussion zu stellen.

Ich kenne ein Grundstück, welches als Wald erklärt ist, wo vor einigen Jahren 17 Eichen gefällt wurden. Dieses Grundstück ist sogar eingezäunt. Die obere Forstverwaltung hat mir mitgeteilt, dass die Einzäunung unzulässig ist, dass dort binnen drei Jahren aufgeforstet werden müsste und die Zugängigkeit der Grundstücke, die als Wald deklariert sind gewährleistet, werden muss. Ordnungsrechtliche Belange müssen in diesem Bereich dann auch durchgesetzt werden.

Frau von Törne - Vorschlag

Ich beantrage, dass nicht nur im Bereich Am Rund gebaut wird, sondern, dass eine Bebauung von Wolfswerder bis zum Ende der ursprünglich angelegten Straße bis zum Bach ermöglicht wird.

Der Bauausschuss empfiehlt folgende Maßgabe bei der Beschlussfassung zu berücksichtigen:

Der vorgelegte 2. Entwurf der 11. Änderung des FNP soll so geändert werden, dass die als reines Wohngebiet dargestellte Fläche um das Flurstück 1369, d.h. bis zum Buschgraben, erweitert wird.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich zugestimmt

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 0 Enthaltungen –mit Stimmenmehrheit mit Maßgaben zugestimmt

TOP 7.3.6	Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen	083/10/1
------------------	--	-----------------

Herr Ernsting

Es handelt sich zunächst um einen Vorentwurf. Wir würden gern jetzt die Stellungnahmen der Fachbehörden einholen. Das wollen wir erst tun, nachdem der Vorentwurf Ihre Billigung gefunden hat.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau von Törne, Herr Stoof, Frau Neidel, Frau Wagner-Lippoldt,

Herr Ernsting

Nicht in diesen Änderungsbereich einbezogen sind Flächen, die auf Grund paralleler B-Plan-Verfahren Gegenstand eines anderen FNP-Änderungsverfahrens werden sollen. Das trifft insbesondere zu auf den Bereich "Wolfswerder", aber auch auf den Bereich "Altes Dorf". Beide Geltungsbereiche sind deshalb hier ausgeklammert. Für das Alte Dorf wird in Kürze die 14. FNP-Änderung einzuleiten sein, da aus der Aufstellung des B-Planes 007 Änderungsbedarf auf FNP-Ebene resultieren wird. Die entlang Zehlendorfer Damm, östlich Machnower See und südlich Am Weinberg im Bestand vorhandenen Waldfläche werden im Verfahren zur 14. Änderung als Wald darzustellen sein.

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.3.7	1. Änderung der Gestaltungssatzung für ein Teilgebiet der Sommerfeld-Siedlung (Aufstellungs- u. Auslegungsbeschluss)	127/10
------------------	---	---------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Lippoldt

Sind glänzenden Photovoltaikanlagen auf dem Dach zulässig?

Herr Ernsting

Es gibt keine Änderungen.

Herr Grützmann nimmt mit Verweis auf § 22 BbgKVerf nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Lippoldt

Sind glänzenden Photovoltaikanlagen auf dem Dach zulässig?

Herr Ernsting

Es gibt keine Änderungen.

Herr Grützmann ist nach § 22 BbgKVerf. von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

5 Zustimmungen / 1 Ablehnungen - / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 8 Anträge von Gemeindevertretern oder Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8.1 Allgemeine mündliche Informationen

Es liegen keine mündlichen Informationen vor.

TOP 9 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu vorliegenden Anträgen von Bauherren

TOP 9.1 Befreiung von planungsrechtlichen Festsetzungen

TOP 9.1.1 Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-003-c 128/10
"Eigenherd Süd" für das Grundstück Im Hagen 13 (linke WE), hier:
Errichtung eines Carports im Vorgarten

Herr Ernsting
Erläutert die Beschlussempfehlung.

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - einstimmig entsprechend der Beschlussempfehlung zugestimmt

TOP 9.1.2 Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-033 129/10
"Bürgerhaussiedlung Süd" für das Grundstück Hasenkamp 10

Es gab keinen Erläuterungsbedarf.

7 Zustimmungen / - 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen - einstimmig zugestimmt

TOP 9.1.3	Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-015 "Käthe-Kollwitz-Straße/Kiefernweg" für das Grundstück Erlenweg 69, hier: Errichtung eines Baumhauses im Vorgarten	130/10
------------------	---	---------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Dr. Klocksinn

Maßgabe:

Der Bauausschuss fordert die Verwaltung auf, dem Eigentümer befristet eine längere Standzeit des planungsrechtlich unzulässigen Baumhauses zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe: 7 Zustimmungen – einstimmig zugestimmt

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig mit Maßgabe beschlossen

TOP 9.2	Ausnahmen von der Veränderungssperre
----------------	---

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 9.3	Abweichungen von der Gestaltungssatzung
----------------	--

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Frau Scheib

Anfrage zur Straße Meiereifeld

Hier sind Straßenbaumaßnahmen vorgenommen worden, die eine Komplettsperre des Fußweges erforderlich machen. Alternativen für den Fußgänger werden nicht angeboten. Es gibt im Bereich der Baustellen keine Geschwindigkeitsreduktion, keinen Hinweis darauf.

Frau Neidel

Es ist eine Baustelle vom Wasser- und Abwasserzweckverband. Ich werde Herrn Brinkmann gleich Morgen darüber informieren und er wird dann eine Kontrolle durchführen.

Frau Eiternick

Am Wäldchen, ehemaliger Jugendclub, steht ein Bauschild. Wird jetzt das Wäldchen abgerissen?

Herr Grubert

Das Bauschild ist für das Grundstück, was am Kindergarten vorbeigeht in der Karl-Marx-Straße.

TOP 11 Sonstiges

Keine Informationen!

Ende der öffentlichen Sitzung 22.05 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung 22.06 Uhr

Kleinmachnow, den 18.06.2013



Dr. Jens Klocksın
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen